



Newsletter

Leitstelle zur Gleichstellung der Frau



I. Im Portrait

Der Heilbronner Frauenrat

II. Aktuelles

Ressortübergreifende Gleichstellungsstrategie

20 Organisationen stellen Forderungen

Kinder, Haushalt, Pflege – wer kümmert sich?

Bündnis Sorgearbeit gegründet

VAMV Baden-Württemberg Online-Beratung startet

Prostitution heute: Das Nordische Modell

Stolze Amerikanerin

Ein Filmtipp für die Zeit, wenn die Kinos wieder geöffnet sind: Niemals Selten Manchmal Immer

III. Buchtipp/Rückblick

Buchtipp von Vanessa Kapfer-Gördes, Leiterin der Heilbronner Stadtbibliothek

Gegen Klischees: Welt-Mädchentag 2020

Für Alleinerziehende: Virtuelle Aktionswoche



Foto Rosel Götz-Hermann

I. Im Portrait

Der Heilbronner Frauenrat (seit 1991) – vorgestellt von Rosel Götz-Hermann

Mitbegründerin noch immer an Bord

Mit der neuen Frauenbewegung Anfang der 70er Jahre hatte das Heimchen am Herd ausgedient. Im Zuge der Student*innenbewegung begannen immer mehr Frauen kollektiv über ihre Stellung in Familie und Gesellschaft nachzudenken und sich für Gleichberechtigung zu engagieren.

Pionier*innen in Heilbronn waren die erste Frauenbeauftragte Ingrid Schwarz und die damalige Leiterin der Volkshochschule Dorothea Braun-Ribbat. Viele kommunalpolitische Bewegungen hatten im Deutschhof ihren Ausgangspunkt, darunter der Heilbronner Frauenrat. Doch bis zu seiner Gründung sollte es bis zum 4. Februar 1991 dauern.

Für eine aktive Frauenpolitik

Insgesamt 17 Heilbronner Frauengruppen riefen den Heilbronner Frauenrat vor 29 Jahren ins Leben. Etwas Neues in ganz Baden-Württemberg. Eine Frau der ersten Stunde war Rosel Götz-Hermann.

„Es gab viele Frauengruppen in Heilbronn. Mit dem Frauenrat wollten wir unsere Kräfte bündeln, die Rechte der Frauen stärken und sie ermutigen, sich politisch zu engagieren“, erinnert sich die Fachanwältin für Familienrecht.

Bewegt hat der Frauenrat in den beinahe drei Jahrzehnten seit seiner Gründung einiges: Mit den Frauenperspektiven etablierte er 2004 eine Veranstaltungsreihe, die viele namhafte Referent*innen nach Heilbronn lockte, darunter die ehemalige Verfassungsrichterin Renate Jäger. Veranstaltungen zum Internationalen Tag gegen Gewalt an Frauen gehören bis heute genauso zu den Aktionen wie Kampagnen für mehr Frauen in der Politik im Vorfeld von Wahlen. Im Jahr 2001 fand der Frauenrat nach zähem Ringen in den Frauenräumen in der ZIGARRE schließlich eine feste Heimat. Seitdem finden die Sitzungen in der Achtungstraße 37 statt. Etwa vier Mal im Jahr trifft sich der Frauenrat zum Austausch und um gemeinsame Veranstaltungen und Initiativen auf den Weg zu bringen, wie zuletzt die geplante Straßenbenennung nach Anna Ziegler.

Obwohl die Zusammensetzung im Gremium durchaus Sprengstoff birgt – es sitzen „konservative Feministinnen“ neben „linken“ Frauen – ist die Zusammenarbeit seit jeher von Respekt und Toleranz geprägt. „In spannenden Diskussionen ist es uns immer wieder gelungen, einen gemeinsamen Nenner zu finden“, betont Götz-Hermann. Die 70-Jährige selbst ist seit Jahrzehnten für Frauenrechte aktiv: Vor 40 Jahren hat sie das autonome Frauenhaus in Heilbronn mitgegründet und ist seitdem erste Vorsitzende. Bei pro familia ist sie ebenfalls seit Jahr-

zehnten ehrenamtlich als erste Vorsitzende tätig.

Die Arbeit des Frauenrats ist für Götz-Hermann längst nicht obsolet. Zwar habe sich beim Thema Gleichstellung vieles zum Positiven verändert, vor allem im Bereich Frau und Beruf. „Derzeit beobachte ich jedoch Rückschritte, insbesondere wegen der Pandemie.“

INFO

Geschäftsstelle des Frauenrats:
Leitstelle zur Gleichstellung der Frau
E-Mail: frauenrat@heilbronn.de

IMPRESSUM

Herausgeberin

Stadt Heilbronn
Leitstelle zur Gleichstellung der Frau
Marktplatz 11
74072 Heilbronn
Tel.: 07131/56-2984
Fax: 07131 56-3489
E-Mail: frauenbeauftragte@heilbronn.de

Leiterin: Silvia Payer

Redaktion: Verena Ferguson (Fe)

Wir übernehmen keine Haftung für die Inhalte der externen Links. Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber*innen verantwortlich.

Gestaltung

Stadt Heilbronn
Vermessungs- und Katasteramt

Titelbilder

Bild o.l.: Designed by Freepik
Bild o.r.: Landesarbeitsgemeinschaft der kommunalen Frauen- und Gleichstellungsbeauftragten Baden-Württemberg
Bild u.: www.harris.senate.gov

II. Aktuelles

Ressortübergreifende Gleichstellungsstrategie

Die Bundesregierung hat eine ressortübergreifende Gleichstellungsstrategie beschlossen. Die Strategie ermittelt, sammelt, befördert und koordiniert Beiträge der Ressorts für die Gleichstellung und bündelt sie zu einer Gesamtstrategie. Inhaltlich orientiert sie sich an den Empfehlungen des Zweiten Gleichstellungsberichts der Bundesregierung.

<https://www.bmfsfj.de/blob/158356/b500f2b30b7bac2fc1446d223d0a3e19/gleichstellungsstrategie-der-bundesregierung-data.pdf>

20 Organisationen stellen Forderungen

Die Corona-Pandemie vergrößert gleichstellungs- und frauenpolitische Schiefenlagen. Angesichts der existenziellen Krise wird deutlich, wie lebensbedrohlich sich die über Jahre privatisierte und eingesparte öffentliche soziale Infrastruktur und die ungleichen Arbeitsbewertungen auswirken. Wann, wenn nicht jetzt werden frauen- und gleichstellungspolitische Forderungen umgesetzt?

www.frauenbeauftragte.org/sites/default/files/uploads/downloads/auf_ruf_wann_wenn_nicht_jetzt29.04.20_2.pdf

Jetzt unterschreiben!



Kinder, Haushalt, Pflege – wer kümmert sich?

Das neue Dossier „Kinder, Haushalt, Pflege – wer kümmert sich?“ des Bundesfamilienministeriums geht der Frage nach, wie sich die traditionelle Arbeitsteilung der Geschlechter im Lebensverlauf manifestiert. Wie sieht eine faire Aufteilung aus und welche Anregungen gibt es für die Gleichstellungsarbeit in den Kommunen?

www.bmfsfj.de/bmfsfj/service/publikationen/kinder-haushalt-pflege---wer-kuemert-sich-/160278

Infos zum Thema Gender Care Gap unter www.bmfsfj.de/gendercaregap

Bündnis Sorgearbeit gegründet

Im neu gegründeten Bündnis „Sorgearbeit fair teilen“ engagieren sich Vertreter*innen aus Kirchen, Gewerkschaften, Stiftungen, Frauen-, Männer-, Sozialverbänden usw. Ihr Ziel: Unabhängig von ihrem Geschlecht sollen Frauen und Männer Sorgearbeit übernehmen und ihren Lebensunterhalt allein verdienen können.

Kontakt:

sorgearbeitfairteilen@frauenrat.de

VAMV Baden-Württemberg Online-Beratung startet

Der Verband alleinerziehender Mütter und Väter (VAMV) ist mit einer Online-Beratung gestartet: Interessierte können sich kostenfrei, anonym und vertraulich per E-Mail oder Chat beraten lassen. Zusätzlich besteht die Möglichkeit, online einen Telefontermin zu vereinbaren.

Kontakt: Michaela Klein,

Tel.: 0711/24847118,

E-Mail: michaela.klein@vamv-bw.de

www.vamv-bw.de

Prostitution heute: Das Nordische Modell

Unter dem Leitgedanken „Gesetze schaffen Werte“ fand im Oktober ein digitaler Fachdialog des Landesfrauenrates Baden-Württemberg statt. In Schweden gilt seit 20 Jahren ein Sexkaufverbot (das „Nordische Modell“), um Werte wie Gleichstellung und Geschlechterdemokratie zu stärken. Die EU empfiehlt dieses Modell ebenfalls. Der Landesfrauenrat unterstützt eine Gesetzesänderung in Deutschland, ebenso wie die Kampagne #RotlichtAus in Stuttgart und die Initiative SISTERS e.V. Weitere Informationen unter

www.landesfrauenrat-bw.de, www.sisters-ev.de und www.buendnis-nordischesmodell.de.

Stolze Amerikanerin

Es dauerte 244 Jahre bis zur Wahl der ersten Frau als Vizepräsidentin der USA. Kamala Harris (siehe Foto Titelseite) sieht sich auf den Schultern der Suffragetten, die vor fast 100 Jahren das Wahlrecht der Frauen in den USA erkämpften.

Ein Filmtipp für die Zeit, wenn die Kinos wieder geöffnet sind: Niemals Selten Manchmal Immer

Sie ist 17, lebt im ländlichen Pennsylvania und ist schwanger. Autumn will selbst entscheiden wie ihr Leben weitergehen soll und bricht mit ihrer Cousine nach New York auf.

www.youtube.com/watch?v=Tkm9xGcHPTE

III. Buchtipp/Rückblick



Foto Vanessa Kapfer-Gördes

In der kalten Jahreszeit haben viele mehr Zeit zum Lesen und Schmökern. Wir haben **Vanessa Kapfer-Gördes**, die Leiterin der Heilbronner Stadtbibliothek, um einen Buchtipp gebeten.

Titel: Good Night Stories for Rebel Girls
Autor*innen: Elena Favilli, Unternehmerin,

Journalistin und Gründerin und CEO von Timbuktu Labs und Francesca Cavallo, Autorin und Theaterregisseurin, deren preisgekrönte Stücke in ganz Europa inszeniert wurden.

Die Handlung

Ein Buch mit 100 Kurzbiografien von Frauen. Sie sind ins All und über den Atlantik geflogen, haben den Erdball schon mit 16 umsegelt und die höchsten Gipfel in Rücken bestiegen. In allen Ländern und zu allen Zeiten gab es Frauen, die mutige Vorreiter waren, neugierige Entdeckerinnen, kluge Forscherinnen und kreative Genies. Herrscherinnen, die unter widrigsten Umständen

ihre Länder regierten, Aktivistinnen, die gegen Ungerechtigkeit protestierten, Wissenschaftlerinnen, die unbekannte Pflanzen und gefährliche Tiere erforschten. Dieses Buch versammelt 100 inspirierende Geschichten über beeindruckende Frauen, die jedem Mädchen Mut machen, an seine Träume zu glauben.

Das Schönste: Mir gefällt die bunte Auswahl an Frauen und Mädchen. Ganz besonders bezaubernd sind die tollen Illustrationen von über 60 Künstler*innen aus aller Welt. Als Mutter einer 8-jährigen Tochter finde ich den Vorbildcharakter des Buches wahnsinnig inspirierend. Dabei kommt das Buch völlig ohne penetranten Zeigefinger aus und dient vielmehr als Geschichtenarchiv – über Umwege, die das Leben manchmal mit sich bringt, über Beschränkungen, denen Mädchen/Frauen in aller Welt und den unterschiedlichsten Kulturen ausgesetzt sein können, und der guten Botschaften an unsere Töchter und Söhne, ihren Träumen zu folgen und ihren eigenen Weg in dieser Welt zu finden.

Ich mag die Botschaft hinter diesem Buch: Wie ein Leben beginnt und verläuft kann frau nicht immer bestimmen und beeinflussen, aber wenn sie ihr Leben selbst in die Hand nimmt, für ihre Ziele und Ideen einsteht und sie verfolgt, kann sie viel erreichen und verändern.

Ein lehrreiches und ermutigendes Buch über starke Frauen – nicht nur für Kinder und Jugendliche!

Gegen Klischees: Welt-Mädchentag 2020

Zusammen mit dem Arbeitskreis Mädchen im Stadt- und Landkreis Heilbronn und der Stadtbibliothek zeigte die Leitstelle zur Gleichstellung der Frau anlässlich des Welt-Mädchentags am 11. Oktober einen Medientisch. Darauf zu sehen: Medien, deren Inhalt nicht den Klischees von hübschen Prinzessinnen einerseits und starken Piraten auf der anderen Seite entsprechen. Vielmehr zeigten die Medien: Mädchen sind stark und selbstbewusst, erleben Abenteuer und verwirklichen ihre Vorstellungen.

Für Alleinerziehende: Virtuelle Aktionswoche

Auf Facebook hat der Arbeitskreis Alleinerziehende, dem auch die Leitstelle zur Gleichstellung der Frau angehört, Ende November eine Aktionswoche veranstaltet. Insgesamt erreichte der AK Alleinerziehende mit seinen 65 Posts zu finanziellen Hilfen, Weiterbildungsangeboten oder Freizeittipps 4.331 Menschen. Davon waren 95,7% Frauen. Diese waren in 381 Interaktionen und 180 Reaktionen wie „gefällt mir“ in Aktion (Posts).



AK Alleinerziehende Heilbronn

<https://www.facebook.com/NetzwerkAlleinerziehendeHeilbronn/>
<https://www.stimme.de/heilbronn/nachrichten/region/allein-mit-job-und-kind-in-der-corona-krise;art140897,4416661>

Sie haben Fragen, Anregungen oder Kritik am Newsletter der Leitstelle zur Gleichstellung der Frau oder möchten den Newsletter nicht mehr erhalten?

Dann schreiben Sie an die Redaktion: frauenbeauftragte@heilbronn.de, Stichwort „Newsletter Leitstelle zur Gleichstellung der Frau“.